

ERÖFFNUNG 13.02.2009 19 - 21 Uhr
AUSSTELLUNG 14.02. - 26.04.2009



UP CLOSE, FAR AWAY

UP CLOSE, FAR AWAY

JUNGE CHINESISCHE KUNST

China ist im Wandel. Mit Riesenschritten hat sich das Land ins 21. Jahrhundert katapultiert. Die Ausstellung „Up close, far away“ zeigt aus der Sicht von sechs chinesischen KünstlerInnen, wie sich dieser Wandel in der rasanten Entwicklung der Städte und insbesondere im privaten Lebensraum ihrer Bewohner spiegelt.

Mit ihren glitzernden Skylines und Geschäftszentren sind Chinas Metropolen zum Symbol für das neue China und seine Wirtschaftsmacht geworden. Aber nicht alle können mit den rasanten Veränderungen mithalten. Das wirtschaftliche und soziale Gefälle zwischen Stadt und Land ist groß und auch innerhalb der Stadtbevölkerung gibt es gewaltige Unterschiede in Einkommen und Lebensstil.

Für die Serie „Shanghai Living“ hat Hu Yang mehrere hundert Menschen aus allen Gesellschaftsschichten in ihren Wohnungen fotografiert und nach ihren Wünschen und Träumen, Sorgen und Ängsten befragt. Entstanden ist ein fesselndes Porträt einer sich im Umbruch befindenden Gesellschaft, welches den Bogen vom Einzelnen zu Problemen von allgemeiner sozialer Relevanz spannt.

Den Traum von der eigenen Wohnung nimmt Xing Danwen in ihren großformatigen Fotografien unter die Lupe. In die Verkaufsmodele, mit denen Immobilienbüros ihre potentiellen Kunden locken, projiziert sie kleine Geschichten rund um ihre fiktiven Bewohner. Ironisch und zugleich feinfühlig enthüllt sie die Schattenseiten des modernen urbanen Lebensstils. Dieser bietet zwar größere Unabhängigkeit und mehr Komfort, wird aber oft von Einsamkeit und Isolierung begleitet.

Auf sehr persönliche Weise setzt sich Liang Yue mit ihrem Lebensraum auseinander:

AUSSTELLUNG IM STUDIO

KURATIERT VON ANDREA NEIDHÖFER

Die mal poetische, mal suchende Betrachtung und Dokumentation ihres unmittelbaren Umfelds spricht von der Orientierungssuche, die symptomatisch scheint für ihre junge Generation. Im Vergleich zur Generation ihrer Eltern hat diese zwar mehr Möglichkeiten auf ein selbstbestimmtes Leben, andererseits fehlen ihr jedoch gültige moralische Werte und Rollenbilder.

Song Taos Video „Three Days Ago“ nimmt den Betrachter mit auf eine Reise durch das nächtliche Shanghai. Fernab der architektonischen Wahrzeichen und der Menschenmassen, die die Straßen bei Tag bevölkern, generiert er ein dichtes, fragmentarisches Bild der Stadt, untermalt von der elektronischen Musik des Shanghaier DJs B6.

Den Umgang mit der eigenen kulturellen Identität thematisieren sowohl Chen Shaoxiong als auch Chen Qiulin. In seinem animierten Video „Ink city“ kombiniert Chen Shaoxiong das traditionelle Medium der Tuschemalerei mit moderner Videotechnik, um so persönliche Eindrücke seiner städtischen Umgebung festzuhalten. Chen Qiulin, geboren und aufgewachsen im Einzugsgebiet des Drei-Schluchten-Damms, beschäftigt sich in „Farewell Poem“ mit dem Verlust sowohl der persönlichen Geschichte als auch der kulturellen Vergangenheit eines Landstrichs, der unaufhaltsam dem Fortschritt weichen musste.

In einer Gesellschaft, die mit solch rasanter Geschwindigkeit in die Zukunft steuert, regen diese Arbeiten zum Innehalten und zur Beschäftigung mit der Gegenwart an. Mit dem Blick auf die Menschen hinter den Fassaden und Bauzäunen, auf die unfertige und ungeschönte Realität des urbanen Chinas ermöglichen die Künstlerinnen intime Bestandsaufnahmen voller Zwischentöne, abseits der offiziellen Geschichtsschreibung.

Andrea Neidhöfer









CHEN QIULIN | 陈秋林 | 1975 in Yichang (Hubei) geboren, lebt und arbeitet in Chengdu | **AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) | 2008** | *Displacement: The Three Gorges Dam and Contemporary Chinese Art*, Smart Museum of Art, Chicago; *7. Gwangju Biennale*, Gwangju, Korea | **2007** | *China Power Station Part II*, Astrup Fearnley Museum of Modern Art, Oslo; *The Garden*, Max Protetch Gallery, New York

CHEN SHAOXIONG | 陈劲雄 | 1962 in Shantou (Guangdong) geboren, lebt und arbeitet in Guangzhou | **AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) | 2008** | *Collective Memory*, Art & Public – Cabinet PH, Genf; *Fifth Floor – Ideas Taking Space*, Tate Liverpool, Liverpool; *7. Gwangju Biennale*, Gwangju, Korea; *China Power Station Part III*, MUDAM, Luxembourg | **2000** | *Fuck off!*, Eastlink Gallery, Shanghai

HU YANG | 胡杨 | 1959 in Shanghai geboren, lebt und arbeitet in Shanghai | **AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) | 2006** | *China Contemporary, Art, Architecture and Visual Culture*, Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam | **2005** | *Shifting Views: Chinese Urban Documentary Photography*, Michigan University, Michigan; *Guangzhou Photo Biennale*, Guangdong Art Museum, Guangzhou; *Hu Yang, Shanghai Living*, ShanghART Gallery, H-Space, Shanghai

LIANG YUE | 梁玥 | 1979 in Shanghai geboren, lebt und arbeitet in Shanghai | **AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) | 2008** | *Our Future – The Guy and Myriam Ullens Foundation Collection*, Ullens Foundation, Peking; *The World of Others*, MoCA Shanghai; *Focus Shanghai: New Video from China*, Anthology Film Archives, New York | **2007** | *China Power Station Part II*, Astrup Fearnley Museum of Modern Art, Oslo; *An Exhibition*, Wellside Gallery, Shanghai

SONG TAO | 宋涛 | 1979 in Shanghai geboren, lebt und arbeitet in Shanghai | **AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) | 2007** | *China – Facing Reality*, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien | **2006** | *China Contemporary, Art, Architecture and Visual Culture*, Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam; *Restless*, MoCA Shanghai, Shanghai | **2005** | *Bird Head*, ShanghART Gallery, Shanghai

XING DANWEN | 邢丹文 | 1967 in Xi'an geboren, lebt und arbeitet in Peking | **AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) | 2009** | *A Round Trip*, Galerie Sollertis, Toulouse | **2008** | *New World Order*, Groninger

Museum, Groningen; *China Design Now*, Victoria and Albert Museum, London | **2006** | *C on Cities*, 10. Architektur Biennale, Venedig; *Made in China*, Museum of Contemporary Photography, Chicago

ERÖFFNUNG |

Eröffnung der Ausstellung am 13.02.2009 – 19 - 21 Uhr
Begrüßung: Michael Sieber
Einführung: Andrea Neidhöfer

LANGE NACHT |

Sa., 21.03.2009, 19 Uhr, Verstehen Sie China? Ein wechselseitiger Bild-Dialog von Dr. Lena Henningsen und Sun Liying vom Heidelberger Institut für Sinologie vermittelt ein differenziertes Chinabild.

FÜHRUNGEN |

Sa., 14.02.2009, 15 Uhr, mit Andrea Neidhöfer
Fr., 03.04.2009, 18 Uhr, mit Johan Holten
So., 03.05.2009, 15 Uhr, Diskussion über die Ausstellungen mit kostenlosem Kaffee und Kuchen für Mitglieder

ABBILDUNGEN |

Seite 1: Hu Yang, Shanghai Living (H161), 2005, C-Print, Aluminium, 46x61 cm, Courtesy ShanghART Gallery, Shanghai
Seite 3: Chen Qiulin, Farewell Poem, 2003, Videostill, DVD, 9 min
Seite 4 oben: Song Tao und B6, Three Days Ago, 2005, Videostill, DVD, 8 min 39 sek
Seite 4 unten: Liang Yue, one of the sssssss, 2008, Digitaler Druck auf Epson Fotopapier, 95x143 cm
Seite 5: Chen Shaoxiong, Ink City, 2005, Videostill, DVD, 3 min 1 sek
Seite 6: Xing Danwen, Urban Fiction # 5, 2005, digital bearbeitete Fotografie, C-Print, Diasec/Aluminium, 170x222 cm, Courtesy Galerie Sollertis, Toulouse

UP CLOSE, FAR AWAY

